

Elektroauto-Fahrer zahlen besonders drauf: Reifenpreise schießen in die Höhe



Markus Scholz/dpa-tmn Autofahrer sollten vor dem Montieren die Reifen auf Einstiche, Beulen oder ungleichmäßige Abnutzung checken.

Samstag, 18.06.2022, 09:25

Seit Anfang 2021 sind die Preise für neue Reifen um 10 bis 20 Prozent gestiegen - und die „Gummi-Inflation“ dürfte sich fortsetzen. Vor allem E-Auto-Fahrer sind betroffen. Neue Pneus auf Vorrat zu kaufen, macht aber nur teilweise Sinn.

Die Inflation hat Autofahrer mit voller Wucht getroffen. Und das nicht nur an der Zapfsäule oder, wenn auch etwas abgeschwächter, beim Ladestrom für E-Autos. Neu- und Gebrauchtwagenpreise sowie Kosten für Ersatzteile stiegen ebenfalls, darunter Reifen. „ *Gründe hierfür sind die anhaltende Coronapandemie, gestiegene Rohstoff- und Transportkosten sowie die zuletzt stark gestiegenen Energiepreise. Zwischen März 2021 und März 2022 verteuerten sich so die Preise der 100 meistverkauften **Sommerreifen** um knapp zehn Prozent* “, berichtet das Preisvergleichs-Portal Check24.

Reifenpreise steigen um 10 bis 20 Prozent

Andere Experten sehen noch größere Preissteigerungen: “ *Nach meiner Einschätzung sind die Reifenpreise seit Anfang 2021 um rund 20 Prozent gestiegen* “, sagt Stephan Helm, Vorsitzender des deutschen Bundesverbandes Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk, der Fachzeitschrift „Automobilwoche“. Auch der Ukraine-Krieg spielt dabei eine Rolle, weil **aus Russland** bislang ein großer Teil des Rußes importiert wurde, der als Abfallprodukt von Industrieprozessen entsteht und für die Reifenproduktion gebraucht wird. Mit den Sanktionen gegen Russland fehlt diese Bezugsquelle.

Warum Elektroauto-Reifen teurer sind

Autofahrer müssen dabei bedenken, dass sich Preiserhöhungen immer erst zeitverzögert auf die verfügbaren Waren auswirken. Besonders betroffen von hohen Reifenpreisen sind übrigens Besitzer von Stromern. Für Elektroautos entwickelte Reifen kosteten im März dieses Jahres durchschnittlich 134,80 Euro. Normale Reifen waren schon für 90,67 Euro zu haben, wie die „Automobilwoche“ unter Berufung auf eine Studie der Reifenhandelsplattform Alzura Tyre24 berichtet.



Aus dieser Perspektive fallen die schmalen Reifen des **BMW i3** ins Auge – sie bedeuten weniger Rollwiderstand

E-Autos haben eine Besonderheit, wegen der sie etwas andere Reifendimensionen benötigen als normale Autos: Der Durchmesser der Reifen ist zwar oft sehr groß, die Pneus aber schmal, um den Rollwiderstand zu reduzieren. Da derzeit noch viel weniger Reifen für E-Autos gebraucht werden als für Benziner oder Diesel, erhöht das die Stückkosten.

